



# Rathaus Umschau

**Freitag, 26. Juli 2024**

Ausgabe 143

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Neuer Tram-Betriebshof Ständlerstraße: Öffentlichkeitsbeteiligung	3
› IT-Referentin leistet Digitale Hilfe an der Theke	4
› Kostenlose Radl-Sicherheitschecks auch in den Sommerferien	4
› Public Art München: Neues Motiv am Billboard Lenbachplatz	5
› Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum	6
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>8</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Samstag, 27. Juli, 14.30 Uhr, Karl-Harz-Weg 23**

Stadträtin Gabriele Neff (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort beim Königsschießen der Armbrust-Schützengilde Winzerer Fährndl.

Wiederholung

## **Montag, 29. Juli, 14 Uhr, Showpalast, Hans-Jensen-Weg 3**

Bürgermeisterin Verena Dietl eröffnet die Spielstadt Mini-München. Die Stadt der Kinder und Jugendlichen ist seit 45 Jahren das größte Ferienangebot der Landeshauptstadt München. Im Sommer 2024 kommen täglich bis zu 2.000 Bürger\*innen im Alter von sieben bis 15 Jahren in ihre eigene Stadt, zum zweiten Mal auf dem Gelände des Showpalasts.

**Achtung Redaktionen:** Eine Akkreditierung für die Spielstadt ist per E-Mail an [presse@mini-muenchen.info](mailto:presse@mini-muenchen.info) möglich. Bitte keinesfalls ohne Akkreditierung in der Spielstadt fotografieren!

Wiederholung

## **Montag, 29. Juli, 17 Uhr, Weißenburger Straße, Ecke Pariser Platz**

Bürgermeister Dominik Krause, Jörg Spengler, Vorsitzender des Bezirksausschusses 5 (Au-Haidhausen), und Sabine Effner, Stellvertreterin des Mobilitätsreferenten, sprechen zur offiziellen Eröffnung der einjährigen Testphase für eine Fußgängerzone in der Weißenburger Straße.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet.

Wiederholung

## **Montag, 29. Juli, 18 Uhr, Am Harras 12**

Stadträtin Marion Lüttig (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) setzt in Vertretung des Oberbürgermeisters Erinnerungszeichen für die jüdische Familie Hecht, die Opfer des Nationalsozialismus wurde. Es sprechen außerdem Markus Lutz, Vorsitzender des Bezirksausschusses 6 (Sendling), Gabriele Schneider, Beth Shalom – Liberale Jüdische Gemeinde München, und Simon Müller von der Kurt Landauer Stiftung, der die Familienbiografie der Hechts verlesen wird.

**Achtung Redaktionen:** Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an [presse.erinnerungszeichen@gmail.com](mailto:presse.erinnerungszeichen@gmail.com).

**Dienstag, 30. Juli, 16.30 Uhr, PIXEL (Medienzentrum München), Rosenheimer Straße 5**

IT-Referentin Dr. Laura Dornheim macht sich bis 18 Uhr nicht nur selbst ein Bild vom Angebot der Digitalen Hilfe des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. , sondern leistet an der Theke diese auch selbst. Das Projekt des JFF in Kooperation mit dem KulturRaum München e.V. ist ein kostenfreies Angebot für alle, die Unterstützung in den Bereichen Internet und digitale Medien benötigen. Dabei reicht das Beratungsangebot von der Bedienung von Geräten über Fragen zu Kommunikation und Nachrichten bis hin zu Hardware-Problemen, Datenschutz und Sicherheit. So ist die Digitale Hilfe nicht als reiner Technik-Support zu verstehen, sondern auch als Möglichkeit für Beratung und Austausch rund um digitale Kommunikation und Kultur. Weitere Informationen gibt es unter *digitalehilfe-muc.de*.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist auch für Fotograf\*innen geeignet. (Siehe auch unter *Meldungen*)

## Meldungen

**Neuer Tram-Betriebshof Ständlerstraße: Öffentlichkeitsbeteiligung**

(26.7.2024) An der Ständlerstraße im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach soll auf einer ehemaligen Sportfläche der Stadtwerke München ein zweiter Trambahn-Betriebshof für den dringend notwendigen Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs entstehen. Von 30. Juli bis einschließlich 10. September kann sich die Öffentlichkeit zur dafür notwendigen Änderung des Flächennutzungsplans unter *bauleitplanung.muenchen.de* online äußern. Nach Auswahl des Planverfahrens „Erweiterung Trambahn-Betriebshof – Änderung des Flächennutzungsplans mit integrierter Landschaftsplanung für den Bereich VI/41“ sind die Unterlagen im Bereich „Planungsdokumente“ zu finden.

Wie bisher sind die Unterlagen zusätzlich während des oben genannten Zeitraums im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, Raum 071 (Auslegungsraum – barrierefreier Eingang an der Ostseite des Gebäudes, Blumenstraße 28 a), Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr öffentlich ausgelegt. Auskünfte zum Flächennutzungsplan erhalten Interessierte per E-Mail an [plan.fnp@muenchen.de](mailto:plan.fnp@muenchen.de).

Das Areal des neuen Trambahn-Betriebshofs befindet sich zwischen der Ständlerstraße im Norden und der Lauensteinstraße im Süden. Im neuen Betriebshof sollen bis zu 90 längere Trambahnen untergestellt, gewartet und repariert werden. Die Anlage ist somit eine wichtige Voraussetzung für die Angebotsausweitung im bestehenden Trambahnnetz sowie für die bereits in Planung befindlichen Neubaustrecken.

### **IT-Referentin leistet Digitale Hilfe an der Theke**

(26.7.2024) Die Digitalisierung in München soll allen Menschen zugutekommen. Eine der vielen Maßnahmen, die die Stadt München hierfür unterstützt, ist die Digitale Hilfe. Das Projekt des JFF – Jugend Film Fernsehen e. V. in Kooperation mit dem KulturRaum e.V. ist ein kostenfreies Angebot für alle, die Unterstützung in den Bereichen Internet und digitale Medien benötigen.

Sowohl telefonisch unter 21528595 als auch per E-Mail an [kontakt@digitalehilfe-muc.de](mailto:kontakt@digitalehilfe-muc.de) kann man die Hilfe rund um die Uhr erreichen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich direkt an der Theke helfen zu lassen.

Am Dienstag, 30. Juli, macht sich IT-Referentin Dr. Laura Dornheim vor Ort von 16.30 bis 18 Uhr im PIXEL im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, ein Bild von dem Angebot und leistet selbst Digitale Hilfe. Interessenten können ohne Anmeldung zur Veranstaltung kommen.

Das Beratungsangebot reicht von der Bedienung von Geräten über Fragen zu Kommunikation und Nachrichten bis hin zu Hardware-Problemen, Datenschutz und Sicherheit. Die Digitale Hilfe ist somit nicht nur als reiner Technik-Support zu verstehen, sondern auch als Möglichkeit für Beratung und Austausch rund um digitale Kommunikation und Kultur. Sie unterstützt die Förderung von Medienkompetenz mit dem Ziel, digitale Teilhabe am kulturellen Leben in München für alle zu ermöglichen. Die offenen Sprechstunden finden im PIXEL und im z'sam (Theresienstraße 63) statt, für die Beratung im ASZ Westend (Tulbeckstraße 31) benötigt man einen Termin. Die Digitale Hilfe, eine von IT- und Kulturreferat unterstützte Maßnahme, wurde 2020 im Zuge des ersten Corona-Lockdowns ins Leben gerufen und ist die Vorlage für das Modellprojekt „zusammen digital“ des Bayerischen Digitalministeriums.

Weitere Informationen gibt es unter [digitalehilfe-muc.de](http://digitalehilfe-muc.de).  
(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Kostenlose Radl-Sicherheitschecks auch in den Sommerferien**

(26.7.2024) Das Mobilitätsreferat bietet auch in den Sommerferien kostenlose Radl-Sicherheitschecks an. Radler\*innen können ihr Fahrrad von erfahrenen Radchecker\*innen untersuchen lassen. Sie prüfen die Räder auf Sicherheitsaspekte und führen kleinere Reparaturen sofort vor Ort durch. Zum Service gehören beispielsweise das Nachjustieren von Bremsen und Sattel sowie die Überprüfung von Licht, Reflektoren und Reifendruck. Folgende Termine sind geplant:

- Sonntag, 28. Juli, 10 bis 16 Uhr, Laimer Anger (Laim)
- Mittwoch, 7. August, 10 bis 16 Uhr, Leopoldstraße/Ecke Ungererstraße (Schwabing-Freimann)

- Sonntag, 12. August, 10 bis 16 Uhr, Denninger Straße/Ecke Richard-Strauss-Straße (Bogenhausen)
- Dienstag, 20. August, 10 bis 16 Uhr, Ungererstraße/Ecke Traubestraße (Schwabing-Freimann)
- Freitag, 30. August, 10 bis 16 Uhr, Oertelplatz (Allach-Untermenzing)

Am Sonntag, 8. September, bietet das Mobilitätsreferat von 11 bis 17 Uhr am Grünen Markt in Berg am Laim außerdem eine mobile Fahrradwerkstatt an. Hier lernen Interessierte, wie sie selbst einfache Grundreparaturen an ihrem Fahrrad durchführen und dadurch besser und sicherer unterwegs sein können.

Das Mobilitätsreferat bietet rund 30 kleine und zirka zweimal im Jahr auch zweitägige Radl-Sicherheitschecks verteilt im Stadtgebiet an. Ziel ist es, Fahrradfahrer\*innen ein sicheres Radeln in München zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden sich unter <https://muenchenunterwegs.de/termine-und-veranstaltungen>.

### **Public Art München: Neues Motiv am Billboard Lenbachplatz**

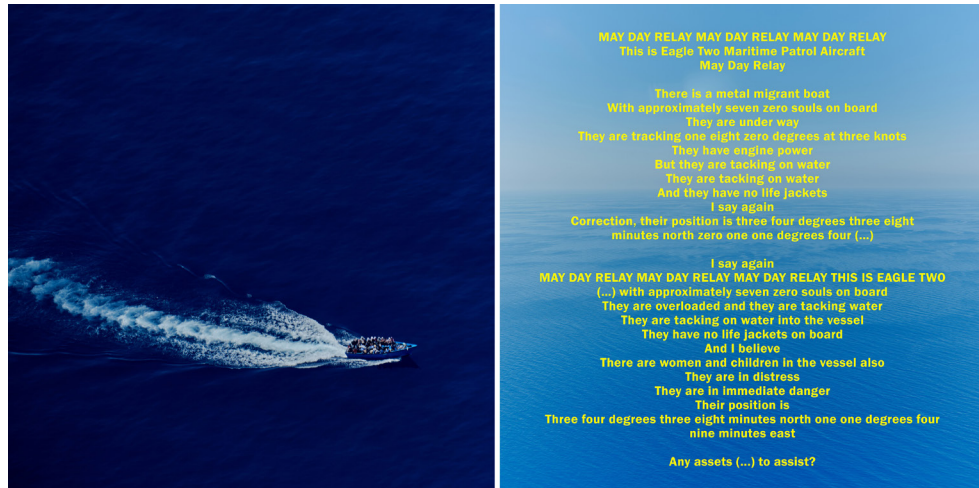
(26.7.2024) Am Billboard auf der Kunstinsel am Lenbachplatz ist ab Montag, 29. Juli, bis 30. September das neue Motiv „MAY DAY RELAY“ der Münchner Künstlerin Sandra Singh zu sehen, das Flüchtlingstragödien auf der Mittelmeerroute thematisiert. Das Motiv auf der Frontseite zeigt ein überfülltes Flüchtlingsboot auf hoher See, auf der Rückseite des Billboards steht der Text eines Notrufs über Funk.

Täglich kommt es zu Schiffsunglücken an den EU-Außengrenzen im Mittelmeer. Knapp 30.000 Menschen sind seit 2014 auf der Flucht über das Mittelmeer gestorben, viele mehr werden vermisst. Damit ist das Mittelmeer die gefährlichste Flüchtlingsroute der Welt.

Am 20. August 2023 fängt das zivile Aufklärungsflugzeug SEA BIRD 2 des Seenotrettungsvereins Sea-Watch einen Notruf des Frontex-Flugzeugs Eagle 2 auf. Gesichtet wurde ein Boot mit 70 Menschen an Bord. Geflohene auf dem Weg nach Europa, auf der Suche nach einem sicheren Hafen, worauf sie laut UN-Menschenrechtscharta ein Anrecht haben. Der Verbleib der 70 Menschen, unter ihnen Frauen und Kinder, ist auch ein Jahr später ungewiss. Der Text auf der Rückseite des Billboards ist ein Zitat des Überwachungspiloten auf der Mittelmeer-Route, der um Hilfe bittet – kein MAY DAY, da er nicht selbst betroffen ist, sondern ein MAY DAY RELAY – er fordert Hilfe für andere.

Die Frage am Ende des Textes am Billboard „Any assets are there to assist?“ – „Kann irgendjemand helfen?“ kann somit als Aufruf an alle verstanden werden. Was will die Zivilgesellschaft Europas tun, um das Sterben im Mittelmeer zu verhindern?

Der Mitschnitt des Funk-Notrufs kann unter <https://vimeo.com/899883303> angehört werden. Weitere Infos unter [www.publicartmuenchen.de](http://www.publicartmuenchen.de).



Das neue Motiv „MAY DAY RELAY“ von Sandra Singh (Foto: Sandra Singh)

### Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum

(26.7.2024) Noch bis zum Sonntag, 28. Juli, finden im Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die Internationalen Stummfilmtage mit Live-Musikbegleitung statt. Heute, 26. Juli, 20 Uhr, begleitet Stephen Horne aus London den englischen Thriller „A Cottage on Dartmoor“ (1929) von Anthony Asquith. Es geht um die tragische Dreiecksgeschichte eines Friseurs, der seine Maniküre liebt, die sich wiederum in einen Farmer verliebt. Der Film gilt mit seiner expressiven Bildgestaltung und dynamischen Montage als Meisterwerk des britischen Stummfilms.

Ein Wiedersehen mit der Schauspielerin Louise Brooks gibt es am Samstag, 27. Juli, 20 Uhr, im französischen Film „Prix de Beauté“ von Augusto Genina. Sie spielt eine Zeitungs-Stenotypistin, die heiraten will, sich aber gegen den Willen ihres Verlobten bei einem Schönheitswettbewerb bewirbt – und erst zur Miss France, dann zur Miss Europa gewählt wird. Mark Pogolski am Flügel und Sabrina Zimmermann an der Violine werden live im Kino begleiten. Der Film wird mit deutschen Untertiteln gezeigt. Zum Abschluss der Stummfilmtage am Sonntag, 28. Juli, 18 Uhr, dreht sich alles um Franz Kafka, der ab 1908 regelmäßig ins Kino ging. „Im Kino gewesen. Geweint“ notierte er 1913 in seinem Tagebuch. Der Schauspieler Hanns Zischler erzählt in seinem unterhaltsamen Vortrag „Kafka und Brod gehen ins Kino“ anhand von Filmen, Filmausschnitten, Textzitate, Dokumenten und Fotos aus den Jahren 1908 bis 1921 von dieser großen Leidenschaft. In jahrelanger Recherche hat er in Kafkas Schriften nach Notizen über seine Kinobesuche gesucht und die Filme identifiziert. Stefan



Drößler restaurierte für das Filmmuseum München alle erhaltenen Filme und kommentiert dazu während des etwa anderthalbstündigen Vortrags. Weitere Infos unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/film](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/film).

Der Eintritt kostet 6 Euro beziehungsweise 5 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenvorverkauf ist online oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.



# Baustellen aktuell

**Freitag, 26. Juli 2024**

## **Friedenheimer Brücke (Laim/Neuhausen)**

Das Baureferat saniert die Friedenheimer Brücke. Ab **Donnerstag, 1. August, bis Samstag, 30. November**, wird in wechselnden Bauphasen an der Brücke gearbeitet. Für den Fußverkehr wird eine Seite der Brücke als Gehweg zur Verfügung stehen. Der Radverkehr kann im Verkehr mitfahren oder im Gehwegbereich mit angepasster Geschwindigkeit die Brücke überqueren. Der Bus wird auf der Brücke an Ersatzhaltestellen ein- und aussteigen lassen.

## **Ebersberger Straße (Bogenhausen)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn in der Ebersberger Straße. Von **Montag, 29. Juli, bis Mittwoch, 14. August**, wird die Ebersberger Straße vollgesperrt. Fußgänger\*innen können die Arbeitsstelle passieren, der Rad- und motorisierte Verkehr werden umgeleitet.

## **St.-Martins-Platz (Giesing)**

Die Stadtwerke München erneuern die Gleise und Weichen der Straßenbahn.

Ab **Montag, 29. Juli, bis Freitag, 6. September**, wird die Fahrbahn am St.-Martins-Platz komplett gesperrt sein.

Der Autoverkehr von stadteinwärts kommend wird über die Tegernseer Landstraße abgeleitet. Die Severinstraße wird im Bereich des St.-Martins-Platzes für den Autoverkehr voll gesperrt, der Kfz-Verkehr wird an der Werinherstraße abgeleitet.

Der Fuß- und Radverkehr wird im Bereich der Baustelle umgeleitet.





### **Waldstraße (Berg am Laim)**

Die Stadtwerke München verlegen eine neue Wasserleitung in der Waldstraße.

Von **Montag, 29. Juli, bis Anfang Oktober** wird die Waldstraße zwischen St.-Veit-Straße und Sonnwendjochstraße deshalb für den Kfz-Verkehr als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Osten (Richtung Sonnwendjochstraße) geregelt.

Eine Ableitung für den Autoverkehr in der Gegenrichtung wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet. Für die Busumleitung wird in der Josephsburgstraße zwischen Sonnwendjochstraße und St.-Veit-Straße eine Einbahnregelung in Fahrtrichtung Westen (Richtung St.-Veit-Straße) eingerichtet. Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.

### **Kafkastraße (Neuperlach)**

Das Baureferat saniert die Fahrbahn in der Kafkastraße.

Von **Montag, 29. Juli, bis Freitag, 9. August**, wird die Kafkastraße zwischen Fritz-Erler-Straße und Karl-Marx-Ring deshalb für den Kfz-Verkehr als Einbahnstraße in Fahrtrichtung Osten (Richtung Karl-Marx-Ring) geregelt.

Eine Ableitung für den Autoverkehr in der Gegenrichtung wird über das bestehende Straßennetz eingerichtet.

Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.

### **Landshuter Allee (Neuhausen)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten und eine Fahrbahnsanierung im Bereich der Landshuter Allee zwischen der Donnersberger Brücke und der Dachauer Straße durch. Von **Montag, 29. Juli, bis Freitag, 30. August**, finden diese Arbeiten statt. Der Fahrverkehr Richtung Olympiapark wird in der Zeit vom **Freitag, 9. August, 21 Uhr, bis Montag, 12. August, 5.30 Uhr**, über die Nebenfahrbahn geleitet. Der Fahrverkehr Richtung Donnersberger Brücke wird vom **Freitag, 23. August, 21 Uhr, bis Montag, 26. August, 5.30 Uhr**, über die Nebenfahrbahn geleitet. Der Fuß- und Radverkehr wird während der Bauarbeiten aufrechterhalten.

### **Neuherbergstraße/Rose-Pichler-Weg (Milbertshofen)**

Das Baureferat baut die Haltestelle Rose-Pichler-Weg barrierefrei aus.

Von **Freitag, 29. Juli, bis Donnerstag, 31. Oktober**, wird die Neuherbergstraße zwischen Morsering und Rose-Pichler-Weg in verschiedenen Bauphasen einbahngeregelt. Der Fahrverkehr Richtung Osten ist mög-



lich, Richtung Westen wird der Fahrverkehr über die Anton-Will-Straße und Rockefellerstraße umgeleitet. Der Rad- und Fußverkehr wird an der Baumaßnahme vorbeigeleitet.

### **Lindwurmstraße (Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt / Sendling)**

Die Baustelle an der Eisenbahnüberführung „Lindwurmstraße“ geht in die nächste Bauphase.

Ab **Montag, 5. August**, wird die Vollsperrung für alle Verkehrsarten wieder aufgehoben. Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen können die Unterführung dann wieder in beide Richtungen queren, der Kfz-Verkehr kann die Unterführung wieder in stadtauswärtiger Richtung befahren.

Mehr Informationen zur aktuellen Baustellensituation finden sich unter [www.bahnausbau-muenchen.de/aktuelles.html](http://www.bahnausbau-muenchen.de/aktuelles.html).

### **Brienner Straße (Maxvorstadt)**

Das Baureferat setzt die Arbeiten an der „Radschnellverbindung München – Garching / Unterschleißheim“ fort.

Ab **Dienstag, 30. Juli, bis voraussichtlich Montag, 19. August**, kommt es im Bereich der Kreuzung Brienner Straße / Oskar-von-Miller-Ring / Maximiliansplatz zu einer Sperrung in Fahrtrichtung Süden (Lenbachplatz). Die Zufahrt vom nördlichen Oskar-von-Miller-Ring über die Kreuzung Brienner Straße in Richtung Süden in den Maximiliansplatz ist gesperrt. Der Verkehr wird über die Brienner Straße Richtung Karolinenplatz (West) auf die Max-Joseph-Straße zum Maximiliansplatz umgeleitet. Der Rad- und Fußverkehr kann weiterhin passieren.

### **Arnulfstraße 70 (Neuhausen)**

Nach Beendigung von Fassadenarbeiten wird in der Arnulfstraße 70 ein Gerüst abgebaut. Hierfür entfällt von **Freitag, 26. Juli, bis Freitag, 20. September**, eine Fahrspur in der Arnulfstraße. Der Rad- und Fußverkehr kann gesichert über die rechte Fahrspur fahren. Für den motorisierten Fahrverkehr steht die linke Fahrspur zur Verfügung.

### **Maria-Eich-Straße (Pasing)**

Das Baureferat führt Straßenbauarbeiten in der Maria-Eich-Straße durch. Von **Montag, 29. Juli, bis Dienstag, 10. September**, wird die Maria-Eich-Straße zwischen Dachstraße und Hermann-Hummel-Straße für den Kfz-Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle passieren.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 26. Juli 2024

## **„Lass das Elterntaxi stehen“ – Zu Fuß gehen für mehr Schulwegsicherheit!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 14.3.2024

## **Planieren statt Sanieren: Unnötige Abrisse an der Karlingerstraße in Moosach?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 15.5.2024

## „Lass das Elterntaxi stehen“ – Zu Fuß gehen für mehr Schulwegsicherheit!

Antrag Stadtrats-Mitglieder Sonja Haider, Dirk Höpner, Nicola Holtmann und Tobias Ruff (Fraktion ÖDP/München-Liste) vom 14.3.2024

### Antwort Mobilitätsreferent Georg Dunkel:

Mit Ihrem Antrag vom 14.3.2024 führen Sie Folgendes aus:

*„In den Münchner Grundschulen wird nach dem Vorbild der Stadt Augsburg die Kampagne ‚Lass das Elterntaxi stehen‘ gestartet. Begleitet werden soll die Aktion mit Schulwegtrainings und Informationsmaterialien für Eltern.“*

Den Antrag hat das Mobilitätsreferat federführend übernommen. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, den Antrag mit diesem Schreiben zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag kann ich Ihnen mitteilen, dass diesem bereits entsprechen wird:

In München wird seit dem Jahr 2021 jährlich der Grundschulwettbewerb „Fit in die Schule, fit für die Zukunft!“ durchgeführt. Bei dem Wettbewerb dürfen alle Kinder, die morgens ohne „Elterntaxi“ zur Schule gekommen sind, einen Aufkleber auf ein Poster kleben, um damit Tieren (das Motiv variiert von Jahr zu Jahr) sinnbildlich ein Stück Lebensraum zurückzugeben. Im ersten Umsetzungsjahr haben rund 7.000 Kinder an 25 Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen, im zweiten Jahr rund 13.000 Kinder an 43 Schulen und im dritten Umsetzungsjahr rund 16.000 Kinder an 50 Schulen.

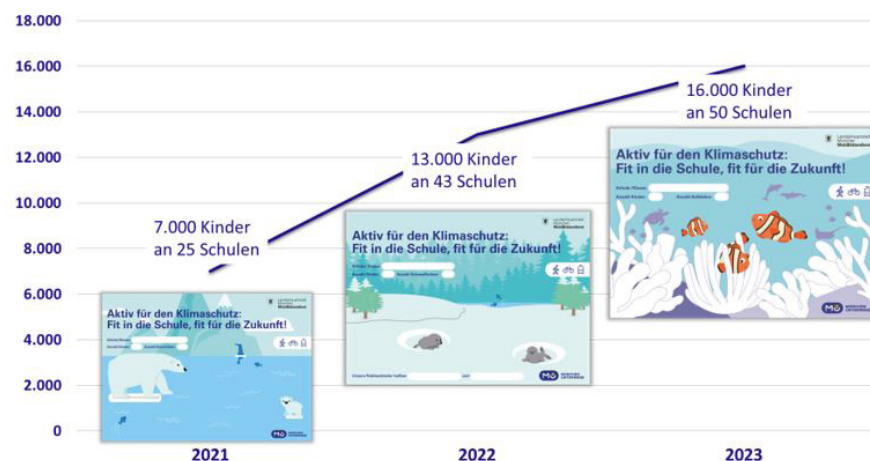


Abb. 1: Grundschulwettbewerb „Fit in die Schule, fit für die Zukunft!“ (Quelle: Mobilitätsreferat)



Im Rahmen des Wettbewerbs legten die Kinder im Jahr 2021 rund 60.000 klimafreundliche Schulwege zurück, im Jahr 2022 rund 170.000 und im Jahr 2023 rund 190.000

Die teilnehmenden Schulen bekamen im Rahmen des Wettbewerbs Elternschreiben zur Verfügung gestellt, die nochmals dahingehend sensibilisieren, dass ein aktiver Schulweg wichtig ist, sowohl für die Verkehrskompetenz der Kinder als auch für die Schulwegsicherheit. Zudem erhielten die Schulen Unterrichtsmaterialien, mit denen Themen der nachhaltigen Mobilität behandelt werden konnten.

Die Gewinnerschulen wurden jährlich durch mich als Mobilitätsreferenten geehrt und erhielten einen Gutschein zur Verwendung im Sinne der Bewegungsförderung der Kinder. Eine Pressemitteilung zu den Ehrungen ist jährlich erfolgt.

Der Wettbewerb wurde im Rahmen eines Austauschs mit Kommunen der Nordallianz vorgestellt und wird seitdem von zahlreichen Gemeinden im Umland selbstständig durchgeführt.

Darüber hinaus bieten das Mobilitätsreferat sowie verschiedene andere Institutionen weitere Projekte und bewusstseinsbildende Maßnahmen zum Thema „aktiver Schulweg“ an, wie etwa das bereits erwähnte Angebot „Bus mit Füßen“ oder die Schulwegserie „schon groß“. Eine Übersicht finden Schulen und Interessierte auf dieser [Webseite \*muenchenunterwegs.de/bildung\*](https://www.muenchenunterwegs.de/bildung).

Ich bitte, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Planieren statt Sanieren: Unnötige Abrisse an der Karlingerstraße in Moosach?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 15.5.2024

**Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Mit Schreiben vom 15.5.2024 haben Sie gemäß §68 GeschO folgende Anfrage an Herrn Oberbürgermeister gestellt, die vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung wie folgt beantwortet wird.

In Ihrer Anfrage führen Sie Folgendes aus:

*Aus Klima- und Umweltschutzgründen sei schon lange klar, dass die Sanierung von Wohnraum dem Abriss und Neubau vorgezogen werden müsse. Wie eine Studie des Wuppertal Instituts zeige, verursache ein Neubau im Vergleich zu einer energetischen Sanierung im Schnitt doppelt so viele CO<sub>2</sub>-Emissionen. Bei der Errichtung, der Entsorgung und der Herstellung von Gebäuden und derer Bauprodukte entstehen aktuell 10 Prozent der gesamten CO<sub>2</sub>-Emissionen Deutschlands. Mit einer Sanierung werde stattdessen graue Energie gespart, Ressourcen geschont und Abfall vermieden.*

*Ein Beispiel für die Abriss-Mentalität der ehemaligen GWG sei die Karlingerstraße in Moosach. Dort sollen insgesamt 12 Häuserblocks abgerissen werden. Neben Unzufriedenheit über Entmietung und überhöhte Mieten bei den Ersatzwohnungen herrsche unter einigen Bewohner\*innen auch Unverständnis darüber, welche Häuser abgerissen werden und welche nicht. Die Blocks seien alle aus gleicher Bauzeit und ein Großteil von ihnen in augenscheinlich ähnlichem Zustand.*

In diesem Zusammenhang bitten Sie um Beantwortung folgender Fragen, zu denen das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Münchner Wohnen um Stellungnahme gebeten hat:

**Frage 1:**

*Wie lässt sich begründen, dass Bauabschnitt 4 und 5 abgerissen werden und die beiden Häuserblocks (Karlingerstraße 7-13 und Karlingerstraße 12-20) nicht abgerissen werden? Welche baulichen Eigenschaften unterscheiden sie voneinander?*

**Antwort:**

Die Entscheidung für Abriss oder Sanierung basiert auf einer umfassenden Bestands- und Quartiersanalyse sowie einer Projektstrategie zur Bestands-

erneuerung. Der Schwerpunkt liegt auf der Schaffung zeitgemäßer Wohnungen mit aktuellen Qualitätsstandards und höherer energetischer Effizienz. Eine detaillierte Analyse der baulichen Eigenschaften der genannten Häuserblocks wird jedoch nicht bereitgestellt.

**Frage 2:**

*Werden die beiden letztgenannten Häuserblöcke, die nicht abgerissen werden, umfangreich saniert? Bis wann stehen die Sanierungsarbeiten an?*

**Antwort:**

Die Münchner Wohnen ist bzw. war im Quartier Moosach an der Karlinger-/Bauberger-/Gubestraße Eigentümerin von 14 Gebäudezeilen, die teilweise bereits abgebrochen wurden. Für die Münchner Wohnen stand zunächst unter Ausnutzung der Baurechtsreserve die Errichtung von zeitgemäßem Wohnraum im Vordergrund. Die Gebäudezeilen, bei denen keine Baurechtsmehrung in Aussicht steht, sollen im Anschluss nach Fertigstellung der Neubauten saniert werden (siehe auch Antwort zu Frage 6).

**Frage 3:**

*Wie viele Wohnungen sollen im Bauabschnitt 4 und 5 abgerissen werden und wie viele Wohnungen werden dort entstehen und wie viele davon sollen befristet vermietet werden?*

**Antwort:**

In fünf Bauabschnitten werden insgesamt ca. 550 Wohneinheiten bis zum Jahr 2032 geplant. Die Umsetzung der Bauabschnitte erfolgt seit 2019. Im Bauabschnitt 4 sollen 134 WE und im 5. Bauabschnitt sollen 92 Wohnungen entstehen. Dadurch wird mehr als 30% zusätzliche Wohnfläche entstehen. Abgerissen werden insgesamt 175 Wohnungen. Befristete Mietverträge werden bei der Münchner Wohnen GmbH nur in Ausnahmefällen abgeschlossen.

**Frage 4:**

*Wann sollen die Mieter\*innen entmietet bzw. ihnen Ersatzwohnraum zur Verfügung gestellt werden bzw. laufen die befristeten Mietverträge aus?*

**Antwort:**

Im Rahmen der seit Jahrzehnten parallel stattfindenden, umfangreichen Abbruch- und Neubaumaßnahmen der Münchner Wohnen, bzw. deren Vorgängergesellschaften im gesamten Stadtgebiet werden allen Mieter\*innen der abzureißenden Wohneinheiten, die einen unbefristeten Mietvertrag

besitzen, rechtzeitig alternative Wohnungen durch die Münchner Wohnen angeboten.

Bereits weit im Vorfeld – nach Beschlussfassung durch den Aufsichtsrat – i.d.R. mindestens 2-3 Jahre vor dem eigentlichen Beginn der Umsetzungen werden die betroffenen Mieter\*innen von der Münchner Wohnen informiert, woraufhin im Anschluss mit jeder einzelnen Mietpartei Einzelgespräche zur Erhebung der individuellen Situation und Bedarfe geführt werden, um eine sozial verträgliche Umsetzung, oder gar eine Verbesserung der Lebenssituation zu gewährleisten. In diesen Gesprächen möchte die Münchner Wohnen zudem alle Fragen klären und den Mieter\*innen ggf. bestehende Sorgen und Ängste nehmen.

Die Inanspruchnahme der Angebote durch die bisherigen Festmieter\*innen liegt bei nahezu 100% – dies ist auch daran zu erkennen, dass bereits mehrere Bauabschnitte ganz oder weitgehend leergezogen sind.

Parallel werden ab dem Zeitpunkt des Aufsichtsratsbeschlusses bei eintretender Fluktuation die freiwerdenden Wohnungen unter Bezugnahme auf die geplante wirtschaftliche Verwertung/Abbruch und den Ersatzneubau nur noch befristet bis zum tatsächlichen Beginn der Entmietungsphase vermietet.

Dies geschieht, um einerseits unnötig längerfristige Leerstände in den Altbeständen zu vermeiden und andererseits um die Umsetzung der Festmieter\*innen besser gewährleisten zu können, da die Anzahl der zur Verfügung stehenden und geeigneten Ersatzwohnungen stark begrenzt ist. Die potentiellen Nachmieter\*innen dieser Wohnungen erhalten also nur einen Zeitvertrag, der bis max. 1 Jahr vor Beginn des Abbruches abgeschlossen wird – eine ersatzweise Unterbringung ist damit vertraglich nicht geschuldet und in diesen Fällen somit nicht vorgesehen.

Diese Mieter\*innen werden im Vorfeld aber explizit darauf hingewiesen, dass nach Ablauf der Vertragslaufzeit keine Ersatzwohnung durch die Münchner Wohnen gestellt wird und sie sich vorab rechtzeitig und eigenverantwortlich um anderweitige Unterkünfte bemühen müssen. Jeder Vertragsabschluss erfolgt freiwillig und ohne Zwang – die Umstände sind den Mieter\*innen im Vorfeld bekannt. Zusätzlich werden die Mieter\*innen mindestens ein Jahr sowie drei Monate vorher schriftlich an den Ablauf des Zeitmietvertrages erinnert und es wird abermals darauf hingewiesen, dass durch die Münchner Wohnen kein Ersatzwohnraum zur Verfügung gestellt werden kann.



**Frage 5:**

*Zu welchem Mietpreis werden die Wohnungen im Bauabschnitt 4 und 5 nach Abriss und Neubau vermietet? Bitte getrennt aufführen nach freifinanziertem Wohnungsbau und geförderten Wohnungsbau.*

**Antwort:**

Im 4. Bauabschnitt plant die Münchner Wohnen derzeit ca. 130 Wohnungen in der Einkommensorientierten Förderung (EOF) zu errichten sowie im 5. Bauabschnitt ca. 90 Wohnungen in München Modell Miete (MMM). Die Mietpreisgestaltung richtet sich nach den Vorgaben aus der Förderung. Die durchschnittliche Wohnfläche ist mit 63m<sup>2</sup> in Einkommensorientierter Förderung (EOF) und München Modell Miete (MMM) angesetzt. Die Wohnungsgrößen sollen an der unteren Grenze gemäß den Vorgaben aus der EOF angestrebt werden.

**Frage 6:**

*Wann sollen die Bauabschnitte 4 und 5 mit den dazugehörigen Neubauten jeweils fertiggestellt sein?*

**Antwort:**

Die Fertigstellung des 4. Bauteils ist für 2028 geplant, die des 5. Bauteils für 2029.

**Frage 7:**

*Gibt es Pläne in der anschließenden Siedlung der Münchner Wohnen entlang der Nanga-Parbat-Straße weitere Gebäude abzureißen und durch Neubauten zu ersetzen? Wenn ja, wie schauen diese Pläne konkret aus?*

**Antwort:**

Für den genannten Bereich wurde seitens der Stadt München eine Rahmenplanung auf Basis des im Jahr 2021 durchgeführten städtebaulichen Wettbewerbs beauftragt, mit deren Umsetzung durch die Münchner Wohnen nach heutigem Stand ab etwa 2030 im Anschluss an den Bereich Karlinger-/Gubestraße zu rechnen ist. Die Rahmenplanung legt einen weitgehenden Erhalt der grauen Energie als eine zentrale Zielsetzung für die Entwicklung der Wohnsiedlungen fest. Dementsprechend bleibt in der Rahmenplanung ein Großteil des Bestands im Entwurf erhalten und soll saniert, aufgestockt oder ggfs. auch durch Anbauten ergänzt werden.

Die Inhalte der Rahmenplanung werden dem Stadtrat nach Abschluss der laufenden Abstimmungen bekanntgegeben. Die Ergebnisse der Rahmenplanung werden im Zuge des weiteren Projektverlaufs konkretisiert, um in

der Objektplanung auf tatsächliche Gegebenheiten, wie die vorhandene Bausubstanz, zu reagieren. Zum aktuellen Zeitpunkt kann daher noch keine abschließende Aussage darüber getroffen werden, ob und wenn ja wie viele Gebäude gegebenenfalls durch Neubauten ersetzt werden. Ziel der Rahmenplanung ist es jedoch, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Quartier langfristig qualitativ hochwertig weiterentwickelt, neuer Wohnraum geschaffen, Bestand erhalten und Maßnahmen zur Klimaneutralität umgesetzt werden können. Wenn die konkreten Planungen für das Gebiet rund um die Nanga-Parbat-Wiese beginnen, wird die Münchner Wohnen einen ausgewogenen Umgang mit dem Gebäudebestand priorisieren und für jedes Gebäude eine entsprechende Entwicklungsmaßnahme wählen.

**Frage 8:**

*Wie hoch ist der Verlust an grauer Energie durch den bisherigen Abriss für die einzelnen Bauabschnitte entlang der Karlingerstraße und aller Bauabschnitte insgesamt?*

**Antwort:**

Als graue Energie wird die Energie bezeichnet, die zur Herstellung der Bausubstanz mit all ihren vorgelagerten Prozessketten benötigt wird. Somit enthält jede Bausubstanz, jedes Bauteil grundsätzlich ein Potenzial für die Einsparung grauer Energie, wenn diese/dieses nicht erneut hergestellt werden muss. Ist eine Weiter- oder Umnutzung nicht möglich (z.B. aufgrund geänderter technischer oder nutzungsbedingter Anforderungen), ist dieses Potenzial jedoch nahe Null. Für die hier in Frage stehenden Areale sind im Gesamtbild folgende Aspekte maßgeblich zu berücksichtigen:

Die im Quartier für die Zukunft notwendigen zusätzlichen Nutzungen wie Kinderbetreuungseinrichtung, Hausverwaltung und Nachbarschaftstreffs sowie Mobilitätsstationen konnten in den bisherigen bzw. jetzigen Bestandsgebäuden nicht umgesetzt werden. Neben den bautechnischen Überlegungen sind die Aspekte der Wohnraumversorgung in den Entscheidungsprozess mit eingeflossen. Dazu gehören neben der Realisierung von sozialer Infrastruktur die Themen Barrierefreiheit und Wohnformen für alle Lebensphasen. Auch dem Klimaschutz wird mit dieser Entscheidung intensiv Rechnung getragen: Die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung wird durch adäquaten Neubau aufgrund der Anforderungen der Nutzungen im Vergleich zur Bestandertüchtigung günstiger. Mit ihrem Neubau will die Münchner Wohnen ihren Beitrag zu einer klimaneutralen Siedlung im Rahmen des Quartierskonzeptes Moosach leisten.

In Zusammenarbeit und Abstimmung mit den Stadtwerken wird das Quartier Moosach ab 2025 mit Fernwärme versorgt. Zudem sollen Photovoltaik-Anlagen in Zusammenarbeit mit den SWM für die Neubauten realisiert werden.

Die grundsätzlichen, auch infrastrukturellen Mängel der bestehenden Siedlung hätte eine bloße Sanierung nicht lösen können. Möglich wären zwar Verbesserungen von Gebäudehüllen und unter hohem Aufwand der Einbau von Bädern, einer Zentralheizung sowie das Nachrüsten von Balkonen. Zudem müssten aber erstens die elektrischen Installationen erneuert und ertüchtigt werden. Zu Heizungseinbau, Warmwasserversorgung wie zeitgemäßer Elektroversorgung sind zudem neue, ausreichend dimensionierte Steigschächte notwendig. Diese können in den ohnehin beschränkten Wohnflächen nur unter erhöhtem Aufwand und neuerlicher Raum- und Nutzungseinschränkung angeordnet werden. Eine Veränderung der Wohnungen zu familiengerechten Wohnungen, das Umsetzen von Barrierefreiheit sowie eine Ergänzung einer Kindertagesstätte und Hausverwaltung sind innerhalb des Bestandes nur mit erheblichem, unverhältnismäßigem Aufwand umsetzbar.

Es wird darauf hingewiesen, dass sich aufgrund des Baurechts durch den Vorbescheid mit Abbruch und Neubau ein erhebliches zusätzliches Bauvolumen realisiert werden kann, was insbesondere bei der starken Flächenknappheit und höchstem Bedarf an bezahlbarem Wohnraum zu einer deutlich verbesserten und effizienteren Nutzung des Grundstücks führt und ein erweitertes Angebot an preisgedämpften Wohnungen für die Zielgruppen der Münchner Wohnen ermöglicht. Um diese Ziele, auf die die Münchner Wohnen von Ihrem Gesellschafter verpflichtet wird, auf anderem Wege zu erreichen, müssten zur Realisierung des bestehenden Baurechts zusätzliche (und grundsätzlich kaum verfügbare) Grundstücke bereitgestellt werden, was wiederum zu umwelt- und naturschutzrechtlichen Konflikten führt. Ein Neubau auf „grüner Wiese“ hätte eine erhebliche Neuversiegelung zur Folge und widerspricht somit den Grundsätzen, erschlossene Baugebiete und innerstädtische Quartiere effizient dem preisgedämpften Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen.

**Frage 9:**

*In unserer Anfrage zu aktuellen Abrissvorhaben wurde für den Bauabschnitt 1, 2 und 3 in Moosach die Anzahl der durch Abriss betroffenen Wohnungen auf 136 und die danach dort neu entstehenden Wohnungen auf 315 beziffert. In den Berichten zu den städtischen Wohnungsleerständen*

*den werden dazu 262 abzureißende Wohnungen und nur 258 neu entstehende Wohnungen genannt? Welche Zahlen stimmen?*

**Antwort:**

Die genannten 136 durch Abriss betroffenen Wohnungen sind ohne Zählung des 3. Bauteils.

Gemäß aktueller Planung sowie Sanierungsplänen werden insgesamt 262 Wohnungen abgerissen und stattdessen 315 qualitativ verbesserte, zeitgemäße Neubauwohnungen und somit ein Plus von 53 Wohnungen (ca. 20%) entstehen:

- Moosach 1 Btl      94 Neubauwohnungen      66 Abrisswohnungen
- Moosach 2 Btl      71 Neubauwohnungen      70 Abrisswohnungen
- Moosach 3 Btl      150 Neubauwohnungen      126 Abrisswohnungen

**Gesamt    315 Neubauwohnungen    262 Abrisswohnungen**

**Frage 10:**

*Seit Beginn der Bauarbeiten im Bauabschnitt 1 stehen die Tiefgaragen rund um die Baustelle in der Baubergerstraße und der Gubestraße unter Wasser. Wurde durch die Bauarbeiten in das Grundwasser eingegriffen? Wie lässt sich die Flutung der Tiefgaragen erklären?*

**Antwort:**

Der Münchner Wohnen ist aktuell kein Wasserschaden in Nachbartiefgaragen bekannt, die ursächlich mit der Baumaßnahme der Münchner Wohnen in Moosach zusammenhängen könnten. Zum Bestandserneuerungsprojekt Moosach werden der Münchner Wohnen leider relativ oft Informationen mitgeteilt, die dann so nicht nachvollziehbar sind.

Die Münchner Wohnen bittet daher um nähere Informationen.

**Frage 11:**

*Wie wird der Wasserschaden der anliegenden Tiefgaragen behoben?*

**Antwort:**

Siehe Antwort zu Frage 10.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 26. Juli 2024

## **München setzt Einführung von Bezahlkarte bis zur Klärung der Rechtmäßigkeit aus!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Nimet Gökmenoglu, Judith Greif, Ursula Harper, Gunda Krauss, Sofie Langmeier, Clara Nitsche, Angelika Pilz-Strasser, Sibylle Stöhr, Andreas Voßeler (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Stefan Jagel, Thomas Lechner, Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

## **Kein Empfang für Chorleiter?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Michael Dzeba, Fabian Ewald, Jens Luther, Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)



Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus



München, 26.07.2024

## **München setzt Einführung der Bezahlkarte bis zur Klärung der Rechtmäßigkeit aus!**

### **Antrag**

Das Sozialreferat setzt die Einführung der umstrittenen Bezahlkarte für Geflüchtete aus, bis höchstrichterlich geklärt ist, ob und inwieweit durch die Beschränkung der Möglichkeit zur Bargeldabhebung auf 50,- € pro Person pro Monat Grundrechte verletzt werden.

### **Begründung:**

Mit Beschluss vom 18.07.2024 (AZ.: S 7 AY 410/24 ER) hat das Sozialgericht Hamburg im Rahmen des einstweiligen Rechtsschutzes der Klage einer Familie stattgegeben, die in einer Hamburger Erstaufnahmeeinrichtung lebt und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bezieht. Die Familie vertrat die Auffassung, dass die unbare Auszahlung der Leistungen ihr Recht auf Deckung ihres menschenwürdigen Existenzminimums beeinträchtigt und der Ermessensspielraum der Exekutive damit weit überschritten sei.

Das Gericht verweist zwar noch auf die abschließende Entscheidung im Hauptsachverfahren, macht aber bereits im o.g. Beschluss überdeutlich, dass eine angemessene Würdigung des Einzelfalls durch die pauschale Obergrenze von 50€ in keiner Weise ersichtlich ist. Da die grundlegende Konzeption der bayerischen Bezahlkarte sehr ähnlich gelagert ist und die Obergrenze von 50€ identisch ist, besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass auch bayerische Sozialgerichte oder ggf. die höchstrichterlichen Bundesgerichte in Leipzig oder Karlsruhe eine entsprechende Entscheidung treffen werden.

Bereits im Vorfeld der Einführung der Bezahlkarte wurde von Nichtregierungsorganisationen und Jurist\*innen darauf hingewiesen, dass sie die Grundrechte von Leistungsempfänger\*innen über Gebühr einschränke und daneben auch die Sozialverwaltungen mit einem hohen bürokratischen Aufwand belaste. Letzterer deutet sich in der Bekanntgabe des Sozialreferates „Einführung Bezahlkarte im AsylbLG“ im Sozialausschuss vom 20.06.2024 (Sitzungsvorlage Nr.

20-26 / V 13698) bereits an, wobei zahlreiche Details und Prozesse noch nicht abschließend vereinbart sind.

Vor diesem Hintergrund erscheint das Einführen eines rechtlich mehr als fragwürdigen Systems durch eine ohnehin schon überlastete Verwaltung mit dem hohen Risiko einer zeitnahen Rückabwicklung nach entsprechenden Gerichtsurteilen nicht vertretbar. Die Einführung ist daher bis zu einer belastbaren richterlichen Klärung auszusetzen und dies dem Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration sowie der Regierung von Oberbayern mitzuteilen.

**Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Clara Nitsche

Sofie Langmeier

Nimet Gökmenoğlu

Judith Greif

Ursula Harper

Gunda Krauss

Angelika Pilz-Strasser

Sibylle Stöhr

Andreas Voßeler

Mitglieder des Stadtrats

**Fraktion Die Linke / Die PARTEI**

Thomas Lechner

Brigitte Wolf

Stefan Jagel

Mitglieder des Stadtrates

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



26.07.2024

### Kein Empfang für Chorleiter?

2025 findet das internationale Chorfestival Pueri Cantores 2025 in München statt. Im Rahmen dieses Festivals ist es üblich, dass die gastgebende Stadt die Leiter der Chöre zu einem Empfang einlädt. Zuletzt war dies in Florenz der Fall. Die Stadt München teilte den Organisatoren aber schriftlich mit, dass München sich dieser Tradition nicht anschließt. Als Grund wird angeführt, dass die teilnehmenden Chöre des Festivals der katholischen Kirche angehören.

Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Ist die Religionszugehörigkeit zu bestimmten Religionen bei städtischen Empfängen eine Voraussetzung für dessen Ausrichtung? Wenn ja, welche Religionen bekommen einen städtischen Empfang?
2. Gibt es noch weitere Fälle, wo die Stadt München aufgrund der Religion einen Empfang abgelehnt hat? Wenn ja, welche?
3. Gibt es Voraussetzungen für städtische Empfänge, die erfüllt werden müssen? Wenn ja, welche?

**Jens Luther (Initiative)**  
Stadtrat

**Fabian Ewald**  
Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**  
Stadtrat

**Michael Dzeba**  
Stadtrat



# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Freitag, 26. Juli 2024

## **U7 entfällt in den Sommerferien aufgrund von Sanierungsarbeiten**

Pressemitteilung MVG

## **Bus statt Tram im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz**

Pressemitteilung MVG

## **13 neue Busse im Netz der MVG im Einsatz**

Pressemitteilung MVG

## **Auf zur MVV-Stadtrallye 2024: Rätsel-Spaziergänge durch Obergiesing und vom Westfriedhof zum Taxisgarten**

Pressemitteilung MVV

## **„Mia san Tier“ Folge 115: Kiangs & Co – Tier-Transporte in Hellabrunn**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

# MVG Information für die Medien

26.07.2024

## U7 entfällt in den Sommerferien aufgrund von Sanierungsarbeiten

Im Rahmen des Grunderneuerungsprogramms der Münchner U-Bahn sanieren die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Hintergleiswände am U-Bahnhof Maillingerstraße. In den Sommerferien werden die bestehenden Wandelemente abgebaut. Aus diesem Grund ist der Abschnitt Stiglmaierplatz – Rotkreuzplatz vom Montag, 29. Juli, bis voraussichtlich Montag, 9. September, nur eingleisig befahrbar.

Die **U7** kann daher in den Ferien nicht verkehren und entfällt.

Die **U1** fährt ohne Einschränkungen. Für die Zeit der Bauarbeiten werden lediglich montags bis freitags die Abfahrtszeiten am Vormittag und am Nachmittag um wenige Minuten verschoben.

Die MVG empfiehlt ihren Fahrgästen die aktuellen Abfahrtszeiten in der App MVGO oder auf den Aushangfahrplänen zu überprüfen.

### Sanierung, Neugestaltung und Verbesserung der Barrierefreiheit

Der U-Bahnhof Maillingerstraße wurde 1983 eröffnet. Nach mehr als 40 Jahren haben einzelne Bauteile das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und müssen erneuert werden. In den Sommerferien werden die Fassaden zurückgebaut, der Beton saniert und gereinigt sowie der Stationsname wieder aufgebracht. Übergangsweise verbleiben die Hintergleiswände in Sichtbetonoptik.

#### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

#### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien



Der U-Bahnhof Maillingerstraße wird nach den Sommerferien übergangsweise in Sichtbetonoptik (l.) bleiben. Die Neugestaltung wird voraussichtlich ab 2027 umgesetzt. Die Visualisierung (r.) zeigt, wie das aussehen könnte.

Die Neugestaltung ist ab 2027 geplant. Bei der Gestaltung legen die SWM Wert auf eine nachhaltige und standardisierte Modernisierung, die die spezifische Bahnstationidentität erhält. Die bestehende, lineare und dynamische Beleuchtung sowie die Wandgestaltung werden weitergeführt. Zu einem späteren Zeitpunkt wird ein neues metallisches Akustikdeckensystem eingebaut.

In der Zwischenzeit wird die Barrierefreiheit am U-Bahnhof verbessert und unter anderem ein neues taktiles Leitsystem eingebaut. Außerdem werden sicherheits- und brandschutztechnische Maßnahmen umgesetzt.

# MVG Information für die Medien

26.07.2024

## Bus statt Tram im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz

Für den Bau des neuen U-Bahnhofs „Am Knie“ muss das Baureferat die Tramgleise auf die Ostseite der Straße Am Knie verlegen. Für die Verlegung der Gleise muss die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) die Tram 19 und die NachtTram N19 im Abschnitt Willibaldplatz – Pasing ab Montag, 29. Juli, bis voraussichtlich Anfang Februar 2025 durch Busse ersetzen.

- Die **Tram 19** kann in dieser Zeit nur den Abschnitt Berg am Laim – Willibaldplatz bedienen.
- Die **NachtTram N19** fährt in dieser Zeit nur im Abschnitt St.-Veit-Straße – Willibaldplatz.
- **Busse** fahren ersatzweise im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz.

## Oktober-Dezember: Unterbrechung Pasing – Lautensackstraße

In der Zeit von Oktober 2024 bis Dezember 2024 verlegen die Stadtwerke München (SWM) die Hauptwasserleitung in der Fürstenrieder Straße auf Höhe der Agnes-Bernauer-Straße sowie weitere Versorgungsleitungen für den Bau der Tram-Westtangente.

- Die **Tram 19** kann in dieser Zeit nur den Abschnitt Berg am Laim – Lautensackstraße bedienen und wendet über Siglstraße, wo Anschluss zum Ersatzbus besteht, an der Haltestelle Westendstraße.
- Die **NachtTram N19** fährt in dieser Zeit nur im Abschnitt St.-Veit-Straße – Lautensackstraße und wendet über Siglstraße, wo Anschluss zum Ersatzbus besteht, ebenfalls an der Haltestelle Westendstraße.
- **Busse** fahren ersatzweise im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz – Laimer Platz (Anschluss zur U5) – Siglstraße (Anschluss zur Tram

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: presse@swm.de  
www.swm.de

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: presse@mvg.de  
www.mvg.de

# MVG Information für die Medien

19 und NachtTram N19). Die Haltestellen Agnes-Bernauer- und Fürstenrieder Straße können stadtauswärts nicht bedient werden, dafür wird in der Gotthardstraße zusätzlich die Haltestelle Friedenheimer Straße eingerichtet.

## **Dezember-Januar: Bus statt Tram im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz**

Im Dezember können die Tram 19 und die NachtTram N19 wieder bis zum Willibaldplatz fahren. Die Busse fahren dann ersatzweise wieder im Abschnitt Pasing – Willibaldplatz.

Voraussichtlich ab Anfang Februar 2025 kann die Tram 19 dann den Betrieb auf den neu verlegten Gleisen wieder aufnehmen. Das Baureferat kann dann die westliche Hälfte des Bahnhofsbauwerks erstellen. Nach Abschluss der Arbeiten wird die Tram 19 wieder in die ursprüngliche Lage zurückverlegt.

## **Weitere Informationen zur Maßnahme und den Bauprojekten**

Die MVG informiert ihre Fahrgäste auf der Sonderseite [mvg.de/trambau](https://mvg.de/trambau) sowie mit Aushängen, Tickertexten und Durchsagen über die Änderungen. Infos zum Betrieb und Verbindungsauskünfte gibt es auf [mvg.de](https://mvg.de) sowie in der App MVGO.

Weitere Informationen zur Tram-Westtangente gibt es unter [westtangente.mvg.de](https://westtangente.mvg.de). Informationen zum Bauablauf und dem neuen U-Bahnhof Am Knie sind unter [ubahnbau-muenchen.de/projekte/pasing](https://ubahnbau-muenchen.de/projekte/pasing) zu finden.

# MVG Information für die Medien

26.07.2024

## 13 neue E-Busse im Netz der MVG im Einsatz

Die Stadtwerke München (SWM) nehmen in diesen Tagen 13 neue Elektro-Solobusse für die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) in Betrieb. Die elektrisch angetriebenen Busse werden vom Hersteller MAN Truck & Bus SE geliefert.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)



MVG-Chef Ingo Wortmann: „Mit den Bus-Inbetriebnahmen in den nächsten 12 Monaten wird unsere Flotte an Elektrobussen mehr als doppelt so groß wie bisher. Die 13 12-Meter-Busse, die wir jetzt in den Fahrgasteinsatz bringen, werden auf unserem E-Bus-Betriebshof in Moosach stationiert und zunächst schwerpunktmäßig auf den Linien am Mittleren Ring eingesetzt. Bis 2035 wollen wir unseren Busverkehr komplett elektrisch betreiben und damit die Stadt leiser, sauberer und lebenswerter machen.“

# MVG Information für die Medien

## **E-Bus-Flotte wächst weiter**

Nach einer EU-weiten Ausschreibung über 13 12-Meter-Elektrobusse haben die SWM anhand der Vergabekriterien den wirtschaftlich günstigsten Anbieter MAN mit der Produktion und Lieferung beauftragt. Mit der Lieferung und Inbetriebnahme wächst die E-Bus-Flotte der MVG auf 71 Fahrzeuge.

Bis Ende des Jahres werden 30 Elektro-Gelenkbusse des Herstellers Daimler Buses erwartet, bis Mitte 2025 kommen weitere 28 Elektro-Gelenker von Ebusco dazu. Die Flotte wächst damit bis zum kommenden Jahr auf 129 E-Busse und wird mehr als doppelt so groß.

## **Mehr Komfort für Fahrgäste**

Die neuen 12 Meter langen Modelle von Typ Lion's City E verfügen über Nickel-Mangan-Cobalt-Akkus (NMC). Mit einer Gesamtkapazität von 480 kWh bringen sie die Fahrzeuge unter realistischen Bedingungen rund 250 km weit. Der Hersteller gibt eine technische Reichweite von 350 km an. Für die Klimatisierung ist eine CO<sub>2</sub>-Klimaanlage an Bord, die den Energieverbrauch im Vergleich zu herkömmlichen Systemen deutlich senkt. Außerdem nutzt auch die eingebaute Wärmepumpe die Eigenschaften des CO<sub>2</sub>-Kältemittels, um im Winter den Fahrgastraum optimal zu heizen.

## **Finanzierung mithilfe öffentlicher Fördermittel**

Die 13 E-Solobusse von MAN werden zu 74,2% über öffentliche Fördermittel finanziert. Die entsprechende Unterstützung leisten die Landeshauptstadt München aus dem Sonderprogramm Klimaschutz, das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr aus dem Bayerischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz sowie mit insgesamt rund 4 Millionen Euro das Bundesministerium für Digitales und Verkehr im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr“. Fördermittel dieser Maßnahme werden auch im Rahmen des Deutschen Aufbau- und Resilienzplans (DARP) über die europäischen Aufbau- und Resilienzfazilitäten (ARF) im Programm NextGenerationEU bereitgestellt. Die Förderrichtlinie wird von der NOW GmbH koordiniert und durch den Projektträger Jülich (PtJ) umgesetzt.

## **Gute Erfahrungen mit Testbus von MAN**

Im Rahmen ihrer Innovationspartnerschaft haben MAN und die MVG 2020/2021

# MVG Information für die Medien

einen zwölf Meter langen MAN Lion's City E Solobus in einem Feldversuch getestet. Die Bilanz war positiv, unter anderem weil der Bus konsequent weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der MVG angepasst wurde. So sind maßgebliche Verbesserungen gelungen: unter anderem ein niedrigerer Verbrauch, eine höhere Reichweite, mehr Komfort für die Fahrgäste und eine optimierte Klimatisierung.



## Pressestelle

Postfach 26 01 54, 80058 München  
Thierschstraße 2, 80538 München

Tel.: (089) 210 33 - 224

Fax: (089) 210 33 - 288

E-Mail: [presse@mvv-muenchen.de](mailto:presse@mvv-muenchen.de)

Web: [www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)

München, 26.7.2024

## **Auf zur 22. MVV-Stadtrallye 2024: Rätsel-Spaziergänge durch Obergiesing und vom Westfriedhof zum Taxisgarten**

**Kostenlos rätseln und dabei Neues entdecken – so lautet seit Beginn vor 22 Jahren das Motto der jährlich stattfindenden MVV-Stadtrallye. Die Streifzüge durch die Münchner Stadtviertel führen dieses Mal durch Giesing und vom Westfriedhof zum Taxisgarten. Rätselbegeisterte können die Touren ab Samstag, 27. Juli 2024, direkt auf ihrem Handy starten oder sich den Fragebogen unter [www.mvv-stadtrallye.de](http://www.mvv-stadtrallye.de) herunterladen.**

Die MVV-Stadtrallye zeigt ein abwechslungsreiches Giesing: Direkt neben der quirligen Tegernseer Landstraße befindet sich die Feldmüllersiedlung, Spuren des ehemaligen Dorfes rechts der Isar, teilweise scheint dort die Zeit stehen geblieben zu sein.

Teil 2 der Rallye führt nach Westen. Ganz anders, aber ebenso spannend ist die Route durch Gern. Die Rätselstrecke startet am Westfriedhof, führt entlang der Dantestraße am Stadion vorbei, zum Dante- sowie zum Taxisbad und zum Taxisgarten. Beide Rätselstrecken sind für Jung und Alt geeignet.

### **Beide Stadtviertel sind mit den Öffentlichen gut zu erreichen**

Mit einer MVV-Tageskarte können die Teilnehmenden die beiden Stadtviertel gut erreichen. Die Touren dauern jeweils eine Stunde, je nachdem, wie viele Pausen eingelegt werden. Die MVV-Stadtrallye kann natürlich auch auf zwei Tage aufgeteilt werden.

### **Ganz einfach mitmachen**

Ganz egal, ob allein oder zu zweit, als Familie, in kleinen oder großen Gruppen – alle, die die Stadt München mal anders sehen wollen, rätseln mit – und das schon seit mehr als 20 Jahren! Der Fragebogen zur 22. MVV-Stadtrallye kann auf [www.mvv-stadtrallye.de](http://www.mvv-stadtrallye.de) direkt über das Smartphone abgerufen werden, beim Eingeben der Lösung wird dann sofort angezeigt, ob die Antwort stimmt. Alle Lösungen stehen auch zum Download bereit.

Stets aktuelle Fahrpläne und Informationen zur An- und Abreise zur 22. MVV-Stadtrallye gibt es über die digitalen Auskunftskanäle des MVV – im Web unter [www.mvv-auskunft.de](http://www.mvv-auskunft.de) sowie in der MVV-App. •



## Pressehinweis Podcast

### **„Mia san Tier“ Folge 115: Kiangs & Co - Tier-Transporte in Hellabrunn**

**Im Tierpark gibt es immer wieder große und kleine Tiertransporte – vor kurzem erst sind die beiden Hellabrunner Kiangs in den Zoo Berlin umgezogen. Doch wie verläuft so ein tierischer Umzug? Was muss die Zoologische Abteilung alles bei der Planung beachten? Welche Rolle spielt die richtige Transportkiste? Und warum sind Tier-Transporte zwischen Zoos so wichtig?**

Wie kommen Kiangs stressfrei von München nach Berlin? Tierpfleger Lukas Schenk wirft mit „Mia san Tier“ einen letzten Blick auf die beiden Kiang-Stuten und erklärt, wie der Transporttag verläuft, wie wichtig dabei die übliche Routine ist und wie das Tierpflege-Team in dieser Situation mit den beiden asiatischen Halbeseln umgehen muss. Dabei spielen Vorbereitung und Aufgabenverteilung die entscheidende Rolle damit alles möglichst stressfrei verläuft. In der aktuellen Folge erklären wir, warum eine Narkose bei einem Transport zumeist nicht in Frage kommt, wieso die Kiangs nach Berlin umziehen und wie die Tierpfleger aus München die Kollegen aus Berlin auf die beiden vorbereiten. Dabei sind Hinweise zum Lieblingsfutter, Merkmale zur Unterscheidung der Tiere und die „Pfleger zu Pfleger“-Formulare entscheidend für eine schnelle Eingewöhnung im neuen Zoo.

Mit was kann man Tiere generell am besten transportieren? Bei einem Blick hinter die Kulissen besucht „Mia san Tier“ auch das große Hellabrunner Kistenlager. Von klein bis groß und für Affen, Huftiere oder Raubtiere – im Kistenlager gibt es für jede Tiergröße die passende Transportkiste. Dabei darf diese nicht zu groß und nicht zu klein sein und sollte zu tierischen Eigenheiten passen. Rückt der Abreisetag der Tiere näher wird geklärt, welche medizinischen Untersuchungen vorab noch notwendig sind. Der zuständige Transporteur muss sich zusätzlich mit beiden zoologischen Einrichtungen wegen des Termins abstimmen. Erfolgt der Transport ins Ausland, ist auch ein Termin mit dem Amtstierarzt 48 Stunden vor der Abreise Vorschrift. Der Umzug von Tieren im Rahmen von Europäischen Erhaltungszuchtprogrammen ist oftmals eine logistische Herausforderung für alle Beteiligten und unumgänglich zur Optimierung von Gruppenstrukturen, zur Gewährleistung der genetischen Vielfalt der Tierart oder um Tiere im Rahmen von aktuellen Baumaßnahmen zeitweilig in anderen Zoos unterbringen zu können.

### **Mia san Tier – der Podcast aus Hellabrunn**

In Hellabrunn ist immer was los! Täglich kümmern sich auf dem rund 40 Hektar großen Areal Tierpfleger, Zoologen, Tierärzte, Baufachleute, Architekten, Handwerker und Gärtner um mehr als 500 Tierarten und deren tiergerechte Haltung. Da entstehen viele interessante Geschichten, die erzählt werden wollen. „Mia san Tier“, der Zoo-Podcast aus Hellabrunn, nimmt die Hörerinnen und Hörer mit den beiden Redakteuren Mischa Drautz und Tina Gentner hinter die Kulissen, spricht mit Zoodirektor, Tierpflegern, Zoologen und Tierärzten und hat immer was Spannendes zu berichten. Die aktuelle Folge „Mia san Tier – der Zoopodcast aus Hellabrunn“ und alle bisherigen Folgen sind auf der Website unter [www.hellabrunn.de/podcast](http://www.hellabrunn.de/podcast) zu finden.

München, 26.07.2024

Weitere Informationen:

Sophia Zimmerling

Unternehmenskommunikation

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Tierparkstr. 30, 81543 München

Tel: +49(0)89 62508-551

Fax: +49(0)89 62508-52

Email: [presse@hellabrunn.de](mailto:presse@hellabrunn.de)

Website: [www.hellabrunn.de](http://www.hellabrunn.de)

**Münchener Tierpark Hellabrunn AG**

Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Verena Dietl, 3. Bürgermeisterin

Vorstand: Rasem Baban

Eingetragen in das Handelsregister

des Amtsgerichts München, HRB 42030

UST-IdNr.: DE 129 521 751